



Freundesbrief aus dem Casa Onisim

03/19

„Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, gewissen Geist.“ (Psalm 51,10)



Andreea und Elisei

Liebe Freunde der Arbeit im “Casa Onisim”!

Der obige Vers zog sich wie ein roter Faden durch das zu Ende gehende Schuljahr. Besonders von unseren Jugendlichen wurde der Gedanke des „reinen Herzens“ immer wieder im Gebet, in ihren Zeugnissen und Gesprächen erwähnt. Vielleicht gehört es zum Wichtigste im Leben eines jeden Christen, die Verbindung und Beziehung zu seinem Herrn Jesus Christus offen, transparent und immer rein zu erhalten. Vor allem am Anfang des Glaubenslebens misslingt vieles; da ist es wichtig und gut, wenn diese Dinge sofort in Ordnung gebracht und bereinigt werden. Bitte betet besonders für die vielen Jugendlichen vom „Casa Onisim“, dass sie ihre Herzen rein bewahren können! Dies ist besonders jetzt im Sommer nicht immer einfach, wenn sie alleine in Deutschland, oder zuhause oder auf ihrem Arbeitsplatz sind. (Besondere Gebetsanliegen sind wie immer unterstrichen).

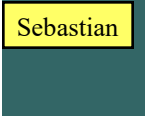
„Die Arbeit im Casa Onisim“

In Rumänien ist das Schuljahr für die Klassen 1-8 bereits zu Ende. Nach den Osterferien war es nur noch ein kurzer Endspurt, der allerdings von vielen Prüfungen und Examen in der Schule geprägt war. Sechs Schüler durften an Schüleraustauschprojekten in Deutschland teilnehmen, wobei besonders Elisei (18) und Andreea (17) für ein Theaterprojekt viel Beifall erhielten. Der brandenburgische Europa- und Kulturminister schrieb dazu: *„die Schüler Andreea und Elisei waren dank Ihrer Freistellung im multimedialen Theaterprojekt der Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg für die Region Siebenbürgen / Rumänien und für die Region Großpolen aus Anlass der Europawahl 2019 beteiligt. Ich bedanke mich dafür und kann Ihnen mitteilen, dass (...) das Projekt ein großer Erfolg war. (...) Das auch dank der aktiven Mitarbeit von Andreea und Elisei. Die Jugendlichen begeisterten bei den Proben und Auftritten durch ihre Disziplin, ihre Spielfreude und ihr Engagement. Wir können gemeinsam stolz auf eine solche Jugend sein“*. Eine viel größere Freude für uns war jedoch, dass Andreea (wie Elisei vor 2 Jahren) zu den fünf Jugendlichen gehörte, die im Mai ihre feste Entscheidung zur Nachfolge Jesu Christi durch die Taufe besiegelten (siehe 2. Seite).

Nicht nur wegen der hohen Temperaturen schwitzen unsere Abiturienten; sondern auch weil in der ersten Juli-Woche die schriftlichen Abschlussprüfungen stattfinden. Roxana (19) möchte danach eine medizinische Ausbildung beginnen und Gabriel (20) will im erlernten Beruf als Einzel- bzw. Großhandelskaufmann arbeiten. Außerdem werden auch vier Berufsschüler ihre Ausbildung beenden. Sebastian (17), Elvis (17) und David (18) sind damit ausgelernte CNC-Fräser und Liviu (18), Elektromechaniker. Alle haben die Möglichkeit bei einer Tochtergesellschaft von Mercedes Benz in Sebes weiter beschäftigt zu werden. Sie wollen gerne weiterhin im Internat wohnen und Ihre Kosten dafür selbst tragen. Am Pfingstmontag konnten wir mit allen Schulkindern das warme Sommerwetter für eine lange Wanderung in den Karpaten nutzen. Nicht lange danach reisten dann schon 20 Kinder nach Deutschland, um 6 Wochen bei Gastfamilien zu verbringen. Alle anderen Schüler bleiben bis zu deren Rückkehr Ende Juli noch im Internat. Während vormittags weiterhin gelernt und gearbeitet wird, sind für die Nachmittage besondere Ferienaktivitäten vorgesehen. Im August sind dann nur noch die Schüler ab 16 Jahre im Internat, sie wollen mit Sommerjobs ihr Taschengeld aufbessern. Unsere Mitarbeiter dürfen dann in den wohlverdienten Urlaub gehen um sich für das nächste Schuljahr zu erholen! Wir sind dankbar für unsere Mitstreiter, und schätzen ihren täglichen Einsatz zum Wohl unserer Kinder!



Elvis



Sebastian



Liviu



David



Gabriel



Roxana





Bogdan/David/Sebastian/Andreea/David

Während drei Wochen bieten wir zum 1. Mal auch für außenstehende Kinder ein Ferienprogramm an. Persis und Andreea werden sich darum kümmern, und wir sind auf die Resonanz gespannt.

Derzeit beschäftigt uns in besonderer Weise der Aufnahmeantrag von acht kleinen Kindern im Alter von 3-8 Jahren aus dem Süden Rumäniens. Eine Gemeinde, deren notleidende Mitglieder wir seit Jahren mit Hilfe von „Patenschaftsgelder“ unterstützen, bat uns darum. Es handelt sich, neben einem Vollwaisen, um Kinder schwerkranker und völlig verarmter Eltern. Fehlende Mitarbeiter und Finanzen hindern uns vorläufig jedoch noch daran, freudig eine Zusage zu geben.

„Bauvorhaben Mehrzweckhalle“

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung unseres rumänischen Vereins am 25. Mai, an der die Vorsitzenden unserer beiden deutschen Trägervereine teilnahmen, schauten wir dankbar auf das letzte Jahr zurück. Am darauf folgenden Sonntag wurde (in der großen Mehrzweckhalle) unser neuer Gemeindesaal mit einem Dankgottesdienst eröffnet. Dank einer Reihe von Arbeitseinsätzen, die vor, während und nach den Osterferien stattfanden, konnten alle Arbeiten, und selbst die Außenanlagen fertig gestellt werden. Der Posaunenchor aus Turda erfreute uns schon eine Woche vor der Eröffnung mit einem Konzert, an dem auch viele Außenstehende und Gäste teilnahmen. Der Höhepunkt dieses Wochenendes war jedoch die Taufe von 5 Jugendlichen am Sonntag-Nachmittag. Mit einem persönlichen Zeugnis, nämlich „ganz und für immer Jesus Christus nachfolgen zu wollen“ bekundeten sie vor der ganzen Gemeinde, was wir aber auch schon vorher in ihrem Leben und Verhalten erleben durften. Die meisten von ihnen sind bereits seit Jahren im „Casa Onisim“, nachdem sie, bedingt durch ihre Familiensituation, keine leichte Kindheit hatten. So leuchtet nun umso strahlender Gottes Erbarmen auf, denn diese Jugendlichen beweisen, dass Gott jeden Menschen erneuern und zu einem glücklichen Leben führen kann! Begleitet von Liedern und Gedichten und dem Segen der Gemeinde befehlen wir die Täuflinge für die Zukunft der Gnade Gottes an.



Konzert des Posaunenchores



„Nachtschicht“ beim Kleider sortieren für Rachita im neuen Saal



Vorbereiten der Lebensmittel für die Betroffenen

Um das Hören auf die Wortverkündigung im neuen Saal zu verbessern, spendeten Geschwister aus Thierfeld eine komplette neue Tontechnik-Anlage. Dafür sind wir sehr dankbar! In Zukunft besteht für Gäste damit sogar die Möglichkeit der Übersetzung mit drahtlosen Kopfhörern zu folgen.

„Rachita“

Wie wir schon in separaten Rundschreiben berichteten, hat das naheliegende Rachita-Tal an einer sehr schweren Überschwemmung zu leiden. Rund 65 Häuser wurden ganz, bzw. teilweise zerstört. Auch eine Reihe der Geschwister, die dort zur Ortsgemeinde gehören, wurden getroffen. Dank sehr vieler Spenden und Hilfsgüter konnten wir viele Menschen

zwei Wochen lang täglich mit Wasser, Nahrung, Drogerie-Artikel und Kleider versorgen. Das waren sehr anstrengende Tage für uns und unsere Jugendlichen. Danke für Euer Mittragen, Eure Gebete und allen Zuspruch in dieser Zeit. Nun steht das Wiederaufbauen an. Phineas ist dabei in besonderer Weise involviert. Die Not hat die Geschwister neu zusammen geschweißt und ihren Glauben gestärkt. Das in den letzten Jahren errichtete Gemeindehaus dort ist für das ganze Dorf zu einem Zentrum des Segens geworden.

Wir grüßen Euch dankbar aus Rumänien und wünschen Euch eine gesegnete Sommer- und Ferienzeit.

Matthias und Sara mit Kindern

Matthias u. Sara Müller, c/o Casa Onisim, Str. Decebal Nr. 1, 515850 Petresti, Rumänien
Tel.: 0040 (0) 258 743 083 oder 0040 (0) 728 599 728— mail: onisim1999@yahoo.de